



[www.inter-buendnis.de](http://www.inter-buendnis.de)

[umweltplattform@inter-buendnis.de](mailto:umweltplattform@inter-buendnis.de)

c/o Hannes Stockert, 0175/9175952

(Gründungstreffen fand statt im Juli 2017)

## **Macht mit in der Umweltplattform des Internationalistischen Bündnisses**

### **Gemeinsam gegen die (umweltpolitische) Rechtsentwicklung der Regierungen!**

**Die Zukunft der Menschheit steht auf dem Spiel.** Unser Planet steuert auf eine **Umweltkatastrophe** zu. Luft, Land und Meere werden vergiftet und verstrahlt, so lange sich damit Geld machen, Profit erzielen lässt. Die globale Erwärmung, der rücksichtslose Einsatz von umweltzerstörenden Erzeugnissen der chemischen und pharmazeutischen Industrie – wie Glyphosat, Wachstumshormone in der Landwirtschaft, usw. sind dabei nur einige der vielen Konsequenzen des rücksichtslosen Raubbaus an der Natur und des Menschen. Auch die Ernährungsfrage beginnt nicht erst in den Supermarkt-Regalen, sondern auf den Äckern und Viehställen der Bauern und der Arbeit der Agrarbeschäftigten weltweit.

Die imperialistischen Regierungen mit ihren unverbindlichen Absichtserklärungen und derzeit allen voran US-Präsident Trump mit seinem Frontalangriff auf erkämpfte Klima- und Umweltschutzmaßnahmen tun alles, damit die Profite der internationalen Übermonopole weiter wachsen auf Kosten der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen. Bei ihrem G20-Gipfeltreffen im Juli 2017 in Hamburg verständigten sich die führenden Mächte der Welt u.a. mit der Duldung gegenüber der Verbrennung fossiler Rohstoffe und der Atomtechnologie auf einen **umweltpolitischen Rechtsruck in der Klimafrage**. Das sich dieser auch in der Umweltfrage **zu einer Rechtsentwicklung der Regierungen weiterentwickelt** hat, zeigt sich in Deutschland unter anderem in der massiven Unterdrückung und Kriminalisierung der Umweltschützer gegen den umweltzerstörerischen Braunkohle-Tagebau und die Rodung des Hambacher Walds, sowie dem brutalen Durchsetzen der Profitinteressen von RWE mit dem größten Polizeieinsatz in der Geschichte NRW.

### **Weiter so? Nein Danke!**

Weltweit und auch hier in Deutschland entwickelt sich dagegen die Umweltbewegung und schließt sich verstärkt, z.B. im Protest gegen die Freihandelsabkommen, faschistische und ultrareaktionäre Umtriebe, die drohende Weltkriegsgefahr, gegen den Abbau bürgerlich-demokratischer Grundrechte, usw. mit der Arbeiter-, Frauen- und Jugendbewegung zusammen. Wir brauchen Arbeitsplätze UND Umweltschutz! Um dem Übel an die Wurzel zu gehen und die Umwelt vor der Profitwirtschaft zu retten, müssen wir die hauptverantwortlichen Umweltverbrecher, die internationalen Großkonzerne, Großbanken und ihre Regierungen ins Visier nehmen! **Die Menschheit will nicht in der Barbarei versinken – für eine lebenswerte Zukunft der Jugend!** Sie gibt es nur in einer Gesellschaft, in der die **Einheit von Mensch und Natur die Leitlinie** ist. Stadt und Land müssen zu einer festen Einheit geführt werden, im gemeinsamen Interesse für eine dem Gemeinwohl orientierten Lebensweise. Mit einer am Maximalprofit orientierten Wirtschaft kann die Menschheit nicht vor der Umweltkatastrophe gerettet werden.

Um den Klima- und Umweltzerstörern wirksam den Kampf anzusagen und zusammen mit allen Umweltkämpfern einen aktiven Widerstand gegen die lebensfeindliche Politik des internationalen Finanzkapitals zu entwickeln, braucht es eine fortschrittliche gesellschaftliche Bewegung des breiten Zusammenschlusses aller internationalistischen, antifaschistischen, ökologischen, klassenkämpferischen und revolutionären Kräfte. Dem wollen wir mit dem Aufbau einer **Umweltplattform des Internationalistischen Bündnisses „Gemeinsam gegen die Rechtsentwicklung der Regierung“** Kraft, Gesicht und Profil geben. Nur gemeinsam sind wir stark und werden wir eine durchsetzungsfähige Kraft!

Besondere Herausforderungen, die wir im Jahr 2018 annehmen werden:

- Förderung eines **breiten Protests mit örtlichen und regionalen Demonstrationen und Protestkundgebungen am 8. Dezember gegen die 24. UN-Klimakonferenz**;
- **Kampf gegen Giftmüll und PCB unter Tage** und dessen unverantwortliche Flutung durch die RAG in Verbindung mit dem Kampf gegen die Schliessung der letzten Steinkohlezechen – Kohle ist ein wertvoller Rohstoff, der nicht verbrannt werden darf;
- Die Fackel der kämpferischen Bergarbeiterbewegung weiter tragen: Teilnahme an der überregionalen **Montagsdemonstration am 17.09., 17.30 Uhr** sowie am **06.10. zur Veranstaltung zum Großen Bergarbeiterstreik 1997** – beides in Gelsenkirchen/NRW
- Kampf gegen die mit krimineller Energie betriebene mutwillige Vergiftung und Abgas-Tricksereien durch die Automonopole in Zusammenarbeit mit der Regierung - konsequente **strafrechtliche Verfolgung dieser Umweltverbrecher** und auch persönliche Haftung für alle Schäden und Folgekosten – sofortige Umrüstung auf SCR-Katalysatoren auf Kosten der Automonopole;
- gegen den weiteren Braunkohle-Abbau, Fracking und Verfeuerung fossiler Energieträger; Beteiligung am **aktiven Widerstand gegen die Rodung des Hambacher Walds/NRW**
- wie bei unserer Teilnahme am Protest gegen den G20-Gipfel in Hamburg 2017 mit über 76.000 Teilnehmern und der dortigen Großdemonstration, treten wir für einen konsequenten Kampf für **Arbeitsplätze UND Umweltschutz** ein;
- solidarisch stehen wir an der Seite der **Milchbauern im Kampf um ihre Existenzgrundlagen**, die in unserer Umweltplattform einen festen Platz haben und jetzt eine Agrarplattform aufbauen;
- wir unterstützen und fördern des weiteren den **ökologischen Wiederaufbau in Rojava/Westkurdistan**.

Wir verstehen uns ausdrücklich nicht als „Konkurrenz“ zu bisherigen Kräften der kämpferischen Umweltbewegung, sondern als Teil dessen. Ohne ein **breites Bündnis** kann heute keine einzige **wesentliche gesellschaftliche Frage gelöst** werden. Der Aufbau einer Umweltplattform im Internationalistischen Bündnis soll umweltbewegte Menschen, Gruppen und Organisationen ausgehend von der großen Schnittmenge gemeinsamer Ziele und Forderungen im Kampf gegen die (umweltpolitischen) Rechtsentwicklung der Regierung eng zusammenschließen und zusammen führen. Auf Grundlage dieser Zusammenarbeit können wir dann auch noch bestehende Differenzen über die künftige gesellschaftliche Entwicklung schrittweise überwinden und uns gemeinsam dafür einsetzen.

**Macht mit beim Aufbau einer Umweltplattform im Internationalistischen Bündnis „Gemeinsam gegen die Rechtsentwicklung der Regierung!“.**

**Bringt Eure vielfältigen Erfahrungen, Kenntnisse, Know-How und Kraft im Umweltschutz sowie Ideen und Schöpferkraft für diese gemeinsame Bewegung mit ein.**

---

**Ich unterstütze / Wir unterstützen den Aufbau einer Umweltplattform im Internationalistischen Bündnis „Gemeinsam gegen die Rechtsentwicklung der Regierung!“ und möchte(n) in Kontakt kommen**

**Name (ggf. Organisation/Initiative):**

**Anschrift:**

**Telefon / E-Mail:**

Email an: [umweltplattform@inter-buendnis.de](mailto:umweltplattform@inter-buendnis.de); Post an: Internationalistisches Bündnis, Schmalhorststr. 1c, 45899 Gelsenkirchen; Telefon unter: 0175-9175952 (Hannes Stockert)